

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 39

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1 ^{er} janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	30. Nov. 92	
Stadt Rapperswil SG	Sport- und Freizeitanlage «Lido», Rapperswil, IW	Architektur- und Planungsbüros, die ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1991 in Rapperswil oder Jona haben sowie hier wohnhafte Inhaber von auswärtigen Architektur- oder Planungsbüros	15. Dez. 92 (ab 18. Aug. 92)	32/92 S. 606
Gemeinde Gossau SG	Gemeindesaal/Turnhalle Gossau, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1991 in den Bezirken Gossau, St. Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind	22. Dez. 92 (ab 17. Aug. 92)	33-34/92 S. 626
Burgergemeinde Bern	Überbauung «Kirschenacker/Eyfel», Ittigen BE, IW	Architekten und Planer mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) seit dem 1. Januar 1991	8. Jan. 93 17. Aug. 92	33-34/92 S. 626
Gemeinde Zollikon ZH	Zentrumsplanung Zollikerberg	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	22. Jan. 93	27/28/92 S. 550
Vicenza IT	Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»	Eingetragene Architekten und Ingenieure aus allen Ländern, die am 1. Januar 1993 das 40. Altersjahr noch nicht erfüllt haben	31. Jan. 93	folgt
Rechterswil SO	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	12. März 93 (26. Sept. 92)	30-31/92 S. 586

Neu in der Tabelle

Sektion Solothurn SIA	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	29. Jan. 93	
Einfache Gesellschaft «Siedlungsstrasse», Thun	Wohnüberbauung «Siedlungsstrasse», Thun, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1992 im Amtsbezirk Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben	12. Feb. 93 (ab 21. Sept. 93)	38/92 S. 706
Einwohnergemeinde Biberist SO	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, Biberist, PW	Architekturfirmen und selbständige Architekten, die seit dem 1. Okt. 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben	22. März 93 (12. Okt. 92)	39/92 S. 725
Gemeinde Neunkirch SH	Schulhauserweiterung Neunkirch, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben	15. Jan. 93 (31. Okt. 93)	39/92 S. 725

Wettbewerbsausstellungen

Bundesamt für Kultur	Eidg. Stipendium für angewandte Kunst	Kornhaus Bern; 11. Sept.–18. Okt.; Di–So 10–13 h und 14–17 h, Do 17–20 h, Mo und Bettag geschlossen		
Marazzi Generalunternehmung, Bern	Überbauung Schlossmatte, Münsingen, IW	Foyer Gemeindesaal Schlossgut Münsingen, Schlossstrasse 8, 29. Sept. bis 19. Okt., tägl. 14–21 Uhr, ausgenommen Montag		folgt

Tagungen

Städtebautag Burgdorf

19.11.1992, bei Bedarf auch 26.11., Ingenieurschule Burgdorf

Die Wende vom flächenintensiven Städtebau der Moderne zum postmodernen Städtebau im begrenzten und bereits weitgehend überbauten Gebiet führt zu einem zunehmenden Interesse an städtebaulichen Fragen. Für die Verantwortlichen, die durch

ihre berufliche Tätigkeit und durch ihre Entscheide das Bild unserer Städte und Siedlungen bestimmen, wird an der Ingenieurschule Burgdorf ein Städtebautag durchgeführt.

Das Programm des ersten Städtebautages umfasst:

– einen Überblick über die wichtigsten Stadtbaupochen,

die die Gestalt und die Struktur unserer Städte und Siedlungen beeinflussen haben,

- einen architekturgeschichtlichen Vergleich zwischen der Architektur der Moderne und der heutigen architektonischen Gestaltung,
- die Erläuterung von realisierten Projekten mit Vorbildwirkung: Strassenraumgestaltung, Gewässerrekonstruktion im Siedlungsgebiet, Anlagen des öffentlichen Verkehrs im Siedlungsgebiet,

– die Vorstellung geeigneter Mittel zur Abstimmung städtebaulicher Vorstellungen.

Eingeladen zum Städtebautag Burgdorf sind Fachleute aus der Praxis, aus privaten Büros und öffentlichen Verwaltungen, Behördenmitglieder und auch Baujuristen, Investoren und Unternehmer.

Tagungsprogramm und Anmeldung: Stadtbauamt Burgdorf, «Städtebautag», Lyssachstrasse 92, 3400 Burgdorf, Telefon 034/21 61 41

Tagungen

Interalp-Verkehrsforum 1992

14.–16.10.1992, Mayrhofen/
Österreich

Zur diesjährigen Europäischen Verkehrstagung, die wiederum unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Europäischen Parlaments steht, werden Teilnehmer aus den Bereichen des Bauwesens, der Planungs- und Ingenieurbüros, aus dem Verkehrs- und Transportgewerbe, Europapolitiker und Mandatsträger aus Ländern und Gemeinden sowie Vertreter nationaler und internationaler Verbände und Institutionen aus vielen Ländern Europas erwartet.

Während der dreitägigen Veranstaltung nehmen rund 30 Referenten beziehungsweise Experten aus Politik und Wirtschaft aus 12 europäischen Staaten zur derzeitigen Situation und den Problemen einer zukunftsorientierten gesamteuropäischen Verkehrspolitik Stellung und werden neue technische Entwicklungen für den Bau von Verkehrswegen aufzeigen.

Zum Thema Transitverkehr sprechen Vertreter des Transportgewerbes und der europäischen Berufskraftfahrer sowie der Automobilverbände. Zur immer wieder nachhaltig geforderten Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die

Schiene und über die Planung und den Bau von Bahntrassen in Europa referieren offizielle Vertreter der Bahnen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien.

Ist die europäische Bauwirtschaft gerüstet für die gewaltigen Baumassnahmen in Verfolg eines gesamteuropäischen Verkehrskonzepts? Darauf antworten Vertreter der deutschen Bauindustrie und ein Repräsentant des Schweizer Bundesamtes für Verkehr.

Ein weiterer Schwerpunkt ist dem Bau von Strassen, Brücken und Tunnels gewidmet. Referenten aus Schweden, Frankreich, Österreich und der Schweiz werden über den Einsatz von Baumaschinen und Geräten, Schalungssystemen usw. und nicht zuletzt zum Thema Recycling im Strassenbau über ihre Erfahrungen berichten und neue technische Lösungen vorstellen. Aus Schweizer Sicht wird über Brückensanierungen und die umweltgerechte Sanierung einer Passstrasse berichtet.

Weitere Informationen: Interalp-Kongressorganisation, Postfach 1707, D-8034 Germering, Tel. (0049/89) 84 99 28, Fax (0049/89) 840 36 17.

Weiterbildung

Kolloquium Gartendenkmalpflege

Wintersemester 1992/93, ETH
Zürich

Natur kann sich selbst überlassen werden. Naturschutz bedingt den menschlichen Eingriff. Ein Garten, sei es ein Nutz- oder ein Ziergarten, will vollends gepflegt sein. Falsche oder vernachlässigte Pflege können in wenigen Jahren ein ganz anderes Bild hervorrufen, als beabsichtigt war. Dass gerade in unserer Zeit des allumfassenden Naturverlustes verwilderte Gärten besonders beliebt sind, ist verständlich. Die beiden Pole Natur und Kultur gilt es jedoch nicht gegeneinander auszuspielen, sondern sie sinnstiftend in den Garten einzubringen.

Eines ist die Pflege, ein anderes ist der Schutz. Gleich die Naturlandschaften sind wertvolle Park- und Gartenanlagen (z.B. im Kanton Zürich nach PBG Art. 203 f) Schutzobjekte. Damit wäre die politische Frage gelöst. Doch bevor wir entscheiden

können, ob die Anlage wertvoll ist, müssen alle Entscheidungsstellen die Begriffe und die Möglichkeiten kennen, wie mit einem Gartendenkmal umgegangen werden kann.

Die Gartendenkmalpflege kümmert sich um den Schutz mit planerischen, pflegerischen und oft auch mit baulichen Mitteln. Die Diskussion ist altbekannt: Konservieren oder Restaurieren? Bauen verändert, je nachdem in Richtung Denkmal- oder Gartenkultur. Die Abgrenzung ist bereits die halbe Arbeit, die Entscheidung das Schwierige. Die Durchführung der Schutzbestimmung ist Knochenarbeit. Bedeutet integrale Erhaltung, den Status quo zu halten; zum Beispiel auch in der Pflege? Oder muss ein früherer, wertvollerer Zustand rekonstruiert werden, und weshalb, und wie? Und wenn nicht, was dann? Alles beim Alten lassen, da die Zweckeinbauten oder die ahi-

storischen Fehlinterpretationen früherer Bemühungen auch schon wieder Teil der Geschichte sind? Oder den Versuch wagen, innerhalb der gegensätzlichen Forderungen den Garten als lebendiges Kulturgut weiterzubauen unter Beibehaltung der historisch authentischen Substanz?

Das im Wintersemester durchgeführte Kolloquium an der

ETHZ geht diesen Fragen nach. Die ersten vier Referate werden eher allgemein gartendenkmalpflegerischen Fragen nachspüren. Der zweite Teil befasst sich mit aktuellen Fällen.

Weitere Informationen: NIKE, Marktgasse 37, 3011 Bern, Telefon 031 22 86 77 (siehe auch ETH-Semesterprogramm)

Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Wintersemester 1992/93 (Studienbeginn 27. Oktober) und im Sommersemester 1993 (Studienbeginn 20. April 1993) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbständige vertiefte Zusatzausbildung anzubieten, wobei die neusten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden. Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten: Konstruktiver Ingenieurbau, Hydromechanik und Wasserbau, Grund-, Fels- und Strassenbau, Verkehrsingenieurwesen, Bauplanung und Baubetrieb, Materialwissenschaften und Mechanik.

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETH sowie aus-

ländischer technischer Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent/wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder anschließende Doktorpromotion ist möglich. Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (2 Semester) oder als Teilzeitstudium während 2 Jahren (4 Semester) absolviert werden. Stipendien sind möglich.

Anmeldungen und allfällige *Anträge für Stipendien* sind jeweils bis 30. November für das folgende Sommersemester und bis 31. Mai für das folgende Wintersemester an das Zentrum für Weiterbildung der ETHZ, ETH-Zentrum, HG F 67.5, 8092 Zürich, Tel. 01/256 56 59, zu richten.

Nähere *Auskünfte und Verzeichnis mit Inhaltsangaben* zu den Lehrveranstaltungen sind erhältlich beim Sekretariat NDS Bauingenieurwesen, ETH-Hönggerberg, HIL E 24.1, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 83, Mo-Do.

Calls for papers

1993 ASME Cogen Turbo Power

The 7th Congress & Exposition: Gas Turbines in Cogeneration & Utility, Industrial & Independent Power Generation

September 21–23, 1993, Bournemouth, UK

Papers are solicited on all aspects of gas turbine based electric power generating equipment and facilities which will enable the gas turbine to remain a low cost, environmentally sound producer of electricity well into the 21st Century. Utility, industrial and independent power applications, including operating experience are appropriate topics, as are technology based enhancement in component design, materials, manufacturing, controls and monitoring. Environmental regulations and compliance strategies merit special

attention, as does the role of academia in strengthening our analytical base for the design of equipment and thermodynamic cycles.

Submittal of an abstract and «Green Sheet» (M&P 1903) by November 1, 1992, to the Technical Program Chair will ensure that your paper will be considered for Bournemouth.

Technical Program Chairman: Howard W. Holland, Transco Power Company, 2800 Post Oak Boulevard, Houston, Texas 77251-1396, USA, Phone: 713-439-2340, Fax: 713-439-3623

Holz 92 Standbesprechungen

Reinhard AG: Sägen, Fräs- und Bohrmaschinen

Die neue, kleine Präzisionskreissäge mit neigbarem Blatt Typ PKN 200 wird an der Holz 92 erstmals vorgeführt (Halle 105, Stand 321). Sie ist lieferbar von der einfachsten Ausführung bis hin zu stufenlos einstellbarem Spindeltrieb, integrierbarem, spielfrei laufendem Rolltisch und Anschlag mit elektronischer Positioniersteuerung. Einsatzgebiet: Anwender, die Klein- und Kleinstteile in Kunststoffen und Hölzern aller Art in engsten Toleranzen und bester Schnittgüte benötigen. Einsatzgebiete: Architekturmodellbau, Design, Elektronik, Kunst- und Hartstoffbearbeitung, Forschungslabors, Musikinstrumentenbau usw.

Ebenso werden gezeigt: Modellfräsmaschine Typ M50 mit stu-

fenlos einstellbarem Frässpindeltrieb, Oberfräse OS mit Kreuztisch, Präzisionskreissäge Typ PKN 350 mit automatischer Positioniersteuerung des Längsanschlages, Kleinkehl- und Bockfräsmaschine Typ HKB, Ständerbohrmaschine Typ BO 50-R mit grosser Ausladung und Spindelhub von 200 mm, Scheibenschleifmaschine mit integrierter Absaugung SM 30. Anwender: Möbelfabriken, Schreinereien, Berufsschulen, Holzwaren- und Holzspielzeugindustrie, Stilmöbelfabriken, Giessemodellbau, Acrylglasverarbeitung, Verarbeiter von Kunst- und Hartstoffen aller Art.

H. Reinhard AG
4950 Huttwil
Tel. 063/72 24 24

Hoch- & Tiefbau AG: Innovation mit Schiebewandssystemen

Die flexible Raumtrennung mit Schiebewänden ist heute selbstverständlich in allen Gebäuden und Anlagen, wo eine polyvalente Nutzung verlangt wird. Durch eine intelligente, variable Raumtrennung können Raum- und Unterhaltskosten gespart und die Flächenerträge deutlich gesteigert werden.

Die meisten der heute verwendeten Schiebewandanlagen bedingen ein individuelles Verspannen jedes einzelnen Wandelementes. Die Schreinereibetriebe der Hoch- & Tiefbau AG suchte schon sehr früh eine Arbeitserleichterung, indem man vom manuellen, mechanischen Kurbelsystem auf eine wesentlich einfachere Pneumatiklö-

sung – ein H&T-Patent – überging. Mit diesem sehr schnellen und bedienungsfreundlichen System konnte H & T den höchsten Marktanteil in der Schweiz erreichen.

Die neue Schiebewand «H&T-Automatik» wurde 1992 als konsequente Weiterentwicklung im Sinne einer zusätzlichen Vereinfachung auf den Markt gebracht und ist bereits als Patent angemeldet. Die erste öffentliche Präsentation erfolgt an der Holz 92 in Halle 101, Stand 321.

Die Wandelemente werden nur noch lose und ohne Kraftaufwand in ihre ungefähre Position gefahren – den Rest besorgt die Automatik nach einfachem Schlüsselkontakt. Durch eine

Messen

Holz 92 in Basel

30.9.–6.10.1992, Mustermesse Basel

An der diesjährigen Fachmesse für Holzbearbeitung, der Holz 92, werden 320 Aussteller auf 22 000 m² Nettostandfläche ausstellen. Präsentiert wird eine breite Produktpalette, die von Maschinen über Werkzeuge und Anlagen bis zu Beschlägen und Dienstleistungen alles bietet, was für das Fachpublikum von Interesse ist.

Zahlreiche Anbieter werden neben EDV-Applikationen für die Holz- und Kunststoffbearbeitung auch EDV-Gesamtlösungen für den ganzen Holzverarbeitenden Sektor vorführen. So werden bei verschiedenen Ausstellern auch praxiserprobte CIM-Lösungen zu sehen sein.

Weitere Informationen: Sekretariat Holz 92, 4021 Basel, Tel. 061/686 20 20, Fax 061/692 06 17

zentrale Steuerungseinheit werden alle Elemente pneumatisch «angedockt» und durch das integrierte Druckluftsystem zuerst horizontal, nach einer gewissen Verzögerung vertikal verspannt.

Die zahlreichen bereits bestellten oder installierten Anlagen zeugen davon, wie positiv diese Innovation vom Markt aufgenommen wurde.

Es entstehen nur geringe Mehrkosten, da weder zusätzliche Motoren noch empfindliche Antriebe nötig sind. Eine Druckregulierung sorgt zudem dafür, dass die richtigen Verspannungskräfte aufgebracht werden und

damit die höchste Schalldämmung erreicht wird.

Die Hoch- & Tiefbau AG in Aarau, ein reiner Familienbetrieb, ist mit Gründungsjahr 1869 die älteste Bauunternehmung im Kanton Aargau. Neben der handwerklich hochstehenden Produktion von Falt- und Schiebewänden – übrigens alle mit CAD geplant – besteht eine leistungsfähige Innenausbauabteilung, eine moderne Fensterfabrik sowie eine Zimmerei.

Hoch- & Tiefbau AG
5001 Aarau
Tel. 064/24 33 24

Hellmüller + Zingg AG zeigt neue Holzverbinder

BMF-Balkenträger ALU: Die Löcher für die Stabdübel werden bei diesem unsichtbaren Balkenträger in einem Arbeitsgang durch Holz und Verbinder gebohrt. Dadurch ist immer eine 100%ige Passgenauigkeit des Loches im Holz und Alu gewährleistet. Zugleich bedeutet dies eine erhebliche Erleichterung bei der Montage der Stabdübel. Die Tragfähigkeit entspricht dem Verbinder aus Stahl. Erstmals lassen sich damit auch einwandfreie Schräganschlüsse realisieren.

BMF-Pfettenanker UNI: Ein neuer Pfettenanker, der sowohl links und rechts eingesetzt werden kann und dadurch den Arbeitsablauf rationalisiert.

BMF-Schrauben: Mit dem Torx-Bit werden die Schrauben ohne Vorbohren mühelos eingedreht. Sie eignen sich bestens für demontierbare Holzverbindungen.

JANE-AZ 100: Das Programm der Janebo-Hakenplatten wurde erweitert um einen preisgünstigen leichten Haken mit Widerla-

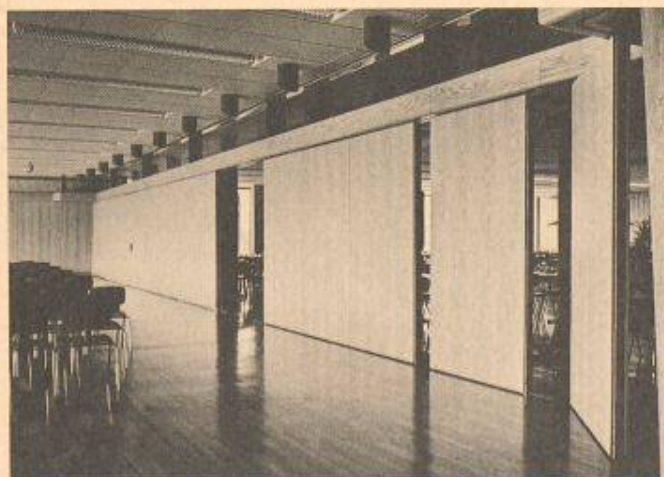
ger für den optisch einwandfreien Anschluss von Deckenbalken, Sparren, Auswechslungen und leichten Trägern.

BMF-Windrispenbandabroller: Ein völlig neukonzipierter Bandabroller für das einfache Lagern, mühelose Transportieren und genaue Zuschneiden der Windrispenbänder in den Breiten 40 + 60 mm.

Als Weltneuheit wird der H-Step-Schiebetürantrieb vorgestellt. Ohne jegliche Fremdenergie, allein durch die Gravitation des Körpergewichts der durchschreitenden Person wird die Türe auf verblüffend einfache Weise geöffnet und wieder geschlossen.

Neben der Präsentation dieser Neuheiten stehen Berater für alle Probleme in den Bereichen Holzverbindungen, Elektro- und Handwerkzeuge für die Holzbearbeitung sowie Beschläge zur Verfügung. (Halle 115, Stand 465).

Hellmüller + Zingg AG
9242 Oberuzwil
Tel. 073/51 50 51



Schiebewand «H&T-Automatik»